

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gsd Kürzel	Nr. 15151377
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuhl Zuname			Anke Vorname	
Kuhl, Anke Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Cowboy will nicht reiten Titel			ID: 1415151377	
Reihe			Bewertung	
978-3-95470-105-6 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
14 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
13,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Klett-Kinderbuch Verlag			Zielgruppe	
Leipzig Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
2014 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Bilderbuch Gattung			Erstellungsdatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei:	
Neuauflage eines bereits 2003 bei Carlsen erschienen Titels.			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wie ein Cowboy, der Angst vor Pferden hat, nach einem unfreiwilligen verrückten Ritt zu dem Schluss kommt, dass doch nicht alle Pferde schlecht sind.

Beurteilungstext
 Inhalt

Es war einmal ein Cowboy, der Angst vor Pferden und vor dem Reiten hatte. Doch als er eines Morgens aufwachte, stand ein riesiges Pferd in seinem Schlafzimmer. Wie bekommt man ein Pferd aus dem 2. Stock wieder heraus? Der Cowboy sägte ein großes Loch in die Bretterwand des Hauses und ließ das Pferd an einem Seil hinunter zur Erde. Dabei verlor er das Gleichgewicht und fiel hinunter, direkt auf den Rücken des Pferdes. Das lief vor Schreck los, mit dem Cowboy auf dem Rücken. Es lief durch das ganze Westerdorf mit allen Bewohnern als Publikum, und dabei hatte er immer noch seinen Hemdhosen-Schlafanzug an, bis ihm eine Frau Kleidung hinaufwarf. Dann galoppierte das Pferd in die Wüste hinaus. Weil er immer noch nicht wusste, wie man ein Pferd zum Anhalten bringen kann, zog er sich die zugeworfene Kleidung auf dem Rücken des Pferdes an und ernährte sich - während das Pferd pausenlos weiterlief - von Regen und angewehten Kaktusfrüchten und Wüstenhühnern. In der vierten Nacht schlief er auf dem Rücken des Pferdes ein. Da sein Schnarchen sich wie „Brrr“ anhörte, blieb das Pferd endlich stehen und schlief schließlich auch erschöpft ein; und beide schliefen drei Tage und drei Nächte lang. Danach kam der Cowboy zu dem Schluss, dass doch nicht alle Pferde schlecht sind.

Die total verrückte, schräge Geschichte ist eine Westernpersiflage, die in einem knappen Text mit trockenem Humor erzählt wird und mit Übertreibungen arbeitet. Ein weiteres Mittel der Komisierung ist, dass der Text die Perspektive des tumben Protagonisten einnimmt. Die Komik wird erzeugt durch das Paradoxon von einem Cowboy, der Angst vor Pferden und dem Reiten hat, durch den absurden Handlungsablauf, wie es zugeht, dass er plötzlich dennoch auf einem Pferderücken sitzt. Ebenso vollzieht sich seine wundersame Ernährung während des Laufes des Pferdes abseits normaler Logik.

Botschaft

Dabei läuft die Rezeption zweigleisig: einerseits fühlt der Leser/Zuhörer die Ängste des Cowboys mit; denn ein Kind hat wohl auch Angst vor den großen Pferden, zumal wenn sie so übergroß, bissig die Zähne flitschend und mit wild rollenden Augen gezeichnet sind, wie in der Szene, in der die kleine Gestalt des Cowboys ängstlich blickend sein Fahrrad neben dem Pferd anschließt. Die schreckliche Erfahrung, dass sich ein in Bewegung befindliches Beförderungsmittel nicht anhalten lässt, hat wohl auch das eine oder andere Kind beim Rollerfahren gemacht, oder als es das Fahrradfahren lernte. Schön wird gezeigt, wie sich der Protagonist allmählich mit seiner seltsamen Situation arrangiert und auch angenehme Seiten daran entdeckt. Da fühlt sich mit ihm auch der Rezipient ein wenig entlastet und ist dann glücklich überrascht von dem unerwarteten Ende. Die Erzählerin steht auf der Seite des ängstlichen Rezipienten und bedeutet: Dieser Cowboy ist kein Loser; man vergibt sich nichts, wenn man

zu seinen Ängsten steht und sie zugibt.

Form

Gleichzeitig mit der Innenperspektive, die sich mit den Gefühlen beschäftigt, läuft noch eine zweite Rezeption über die Außensicht auf den Protagonisten und das Genre, das er vertritt. Die durch Comics und Kinofilme vermittelte Westernromantik und das Image des Cowboys als coolen starkem Helden wird hier torpediert; einmal durch die despektierliche Handlung, zum Zweiten durch die Art der Illustration. Anke Kuhl greift die Versatzstücke dieses Topos auf und verzerrt sie in krakeligem Strich im Cartoon-Stil. Der aufmerksame Betrachter freut sich an köstlichen Details: Wie der Cowboy in Hemdhose auf dem Bettrand sitzt, bereits mit breitrandigem Hut auf dem Kopf, auf dem Nachttisch Karl May als Bettlektüre, daneben der Nachttopf und die Hose ordentlich über einen Bügel gehängt, auf dem Fensterbrett ein Kaktus. Die Westertypen des Dorfes werden karikiert wiedergegeben, auch die Indianer und Flora und Fauna in der Arizonawüste. Das Pferd ist ein sehr unelegantes Riesenvieh mit dünnen Beinen und dickem Bauch.

Schön sind die Vignetten auf dem Titelblatt: in nostalgisch-opulentem Rahmen die Portraits von Pferd und Cowboy, die sich misstrauisch beäugen, und auf dem Schlussbild sind sie in ebensolchen Rahmen als schwarze Silhouetten dargestellt: der Cowboy reicht dem Pferd als Zeichen seiner vorsichtigen Annäherung ein Stück Zucker. Sie heben sich ab vor einem roten Sonnenuntergang, wie es sich für das Happyend eines Western gehört.

Das Bilderbuch hebt sich auch durch den Einsatz der Farben vom Üblichen ab. Anke Kuhl beschränkt sich auf wenige Farben. Ein großer Teil der Seiten ist flächig grundiert im hellen Rot des Wüstenbodens. Dazu kommen Blau, Braun und Grün in Abtönungen für den Himmel und die Vegetation. Die Zeichnung ist in Schwarz darauf gesetzt.

Einsatz im Unterricht

Man geht auf Zuruf den humoristischen Details nach.

Es kann ein Gespräch darüber folgen, vor welchen Tieren man Angst hat, und eine Schilderung von Erlebnissen der Annäherung an Tiere. Um das Macho-Image aufzubrechen, können die Kinder selbst Cowboys in unvoreilhaften oder helden-unüblichen Situationen erfinden und zeichnen: z. B. Cowboy in Unterhose, Cowboy verliert seinen Hut, Cowboy stolpert und fällt hin, Cowboy fällt vom Pferd, Cowboy beim Wäsche aufhängen, Cowboy auf der Toilette sitzend, Cowboy schiebt einen Kinderwagen, füttert ein Baby usw.

Zur Autorin/Illustratorin

Anke Kuhl wurde mit dem Troisdorfer Bilderbuchstipendium, dem Eulenspiegel-Bilderbuchpreis sowie 2011 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet

Ihr erstes Bilderbuch „Ene mene muuh“ wurde gleich 2002 als eins der „Schönsten deutschen Bücher“ ausgezeichnet, ebenso „Helenes Familie“ 2005.

[gsd Hamburg]

Hessen Landesstelle	Gießen Ausschuss	spr..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16140480 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Kuhl Zuname		Anke Vorname	
Kuhl, Anke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Cowboy will nicht reiten Titel			
Reihe			
978-3-95470-105-6 ISBN	30 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Klett-Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2014 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 06.04.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Neuauflage der Originalausgabe von 2003, damals erschienen im Carlsen Verlag			
ID: 161416140480		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter		Außenseiterin/Außenseiter	
		Fantastik	
		Tiere	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Pferde sind Cowboy unheimlich. Er fährt lieber Fahrrad. Doch durch eine Verkettung unglücklicher Umstände landet er eines Tages doch auf dem Rücken eines Pferdes. Und seine schlimmsten Befürchtungen werden wahr: Tagelang kommt er nicht mehr von dem fiesem Gaul runter.

Beurteilungstext
 Kaum ist Cowboy auf dem Rücken des riesigen Schimmels gelandet, rast der schon los. Er galoppiert hinaus in die Prärie, immer weiter; die Nacht bricht herein, die Zunge hängt ihm heraus, doch er rennt und rennt. Cowboy hält sich verzweifelt auf dem Pferd. Er fängt vom Pferderücken aus Regenwasser zum Trinken auf, ein Sturm treibt ihm Essbares zu. Erst in der vierten Nacht fallen ihm vor Erschöpfung die Augen zu, und die Geschichte kann ein gutes Ende nehmen.
 Die Gestaltung der Illustrationen ist schlicht, aber intensiv und wirkt schon auf den ersten Blick einladend. Cowboy ist ein schlacksiger Typ, der einen riesigem Hut trägt. Sein Heimatort mit Saloon und Holzhäusern scheint einem Western entsprungen. Die Pferde sind riesige, unförmige Viecher, zwei von ihnen mit angriffslustigem Gesichtsausdruck und gefletschten Zähnen. Schon die Figuren sind einfach lustig. Eine bedeutende Rolle kommt in den Illustrationen der Farbe Rot zu. Der Prärieboden und einige Details sind in leuchtendem Rot gehalten. Je dramatischer die Szenerie wird, desto dunkler und dominanter wird das Rot - ein intuitiv verständliches Stilmittel.
 Anke Kuhl erzählt mit viel Dynamik eine absolut witzige Geschichte, die einen tiefsinnigen Kern hat. Sensibel fängt sie im Text und in den Zeichnungen die Stimmungen in den verschiedenen Phasen des Geschehens ein. Der Spannungsbogen mit actionreichen und ruhigen Szenen ist sehr gut herausgearbeitet. Die Persönlichkeitsentwicklung des Cowboys ist einfach wahrzunehmen. Seine eigene Persönlichkeit, aber auch die seines Pferdes, sind sehr schön charakterisiert.
 "Cowboy will nicht reiten" ist ein hervorragendes Kinderbuch mit viel Charme. Auch erwachsene Pferdefreunde werden ihren Spaß damit haben...

Thüringen Landesstelle	Mühlhausen Ausschuss	Mü..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25152302		
Verf./Bearb./Hrsg.: Till Zuname		Jochen Vorname		ID: 251525152302	
Zapf Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Die fiese Fee Penelope Titel					
Loslesen! Reihe					
978-3-95470-112-4 ISBN		39 Seitenzahl		8,95 Preis (EURO)	
Klett-Kinderbuch Verlag		Leipzig Ort		2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Erstlesetext Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 14.06.2015			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					Schlagwörter Abenteuer Außenseiterin/Außenseiter Mädchen
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Wunschfee Penelope ist sauer. Gleich nach den Sommerferien muss sie nun auch braven Kindern Wünsche erfüllen. Brave Kinder gehen ihr fürchterlich auf die Nerven. Sie erfüllte viel lieber die Wünsche von besonders tapferen Kindern. Doch Anna-Maria-Lara-Lena-Lisa-Constanze in ihrem knallrosafarbenen Prinzessinnenzimmer strapaziert ihre Nerven besonders! Anstatt ihren Ponywunsch zu erfüllen, ärgert sie das Mädchen mit hässlichen und sogarrülpstenden Ponys. Nun muss doch die Feenchefin einschreiten.

Beurteilungstext

Penelope ist nicht eine Fee wie jede andere. Sie ist nicht so lieb wie andere Feen, sondern eher ein bisschen fies. Sie hilft besonders gern tapferen Kindern. Brave Kinder jedoch mag sie gar nicht - und schon gar nicht verwöhnte Kinder mit anspruchsvollen Wünschen! Und die müssen nun ihre schlechte Laune spüren!

Jochen Till lässt in seiner Geschichte keine Fiesheiten aus. Die äußerst lustige Geschichte reißt auch jüngere Kinder mit und animiert zum Weiterlesen. Man kann fast schon Penelopes Laune verstehen, wenn die verwöhnte und zickige Anna-Maria-Lara-Lena-Lisa-Constanze mit Nachdruck auf ihren Wünschen besteht. Jochen Till schreibt sehr kindgerecht und anschaulich, so dass sich die Kinder gut in Penelopes Situation einfinden können. Die Geschichte um eignet sich ebenso gut als Vorlesegeschichte. Die lustigen, sehr farbenfrohen Illustrationen unterstreichen den Inhalt bestens.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	FC Kürzel	Nr. 231506020
Verf./Bearb./Hrsg.: Schott Zuname			Hanna Vorname	
Raidt, Gerda Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Fritzi war dabei. Eine Wendewundergeschichte Titel			ID: 2309231506020	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-9414-1159-9 ISBN	287 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Klett Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2009 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Historische Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 15.06.2015	<input type="checkbox"/> Ja	Familie	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Geschichte	
			DDR	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Fritzi war dabei ist eine "wahre Kindergeschichte" (laut Verlagswerbung zu einer Reihe von Publikationen der Autorin Hanna Schott), in der die Ereignisse der Friedlichen Revolution in einer fiktiven Leipziger Familie zum Jahr 1989 erzählt werden. Die kindliche Protagonistin Fritzi wird mit Flucht und Ausreise ebenso konfrontiert wie mit den Leipziger Montagsdemonstrationen und dem ersten Besuch in den Westen. Gerahmt wird die Erzählung von den unverwechselbaren Illustrationen Gerda Raidts.

Beurteilungstext
 Fritzi war dabei ist sicherlich ein Buch, das Erwachsene als besonders geeignet einstufen würden, um Kindern einen Zugang zu den zeitgeschichtlichen Ereignissen der Wendejahre 1989/90 zu verschaffen: Um zu verstehen, was Fritzi und ihrer Familie widerfährt, muss der kindliche Leser letztlich in chronologischer Reihenfolge die historischen Großereignisse der Jahre 1989/90 durchlaufen. Die Illustration wechselt ansprechend zwischen kleinen Details und großflächigen Bildern über zwei Seiten (z.B. wenn die Menschenmenge der Demonstranten bebildert wird) und entspricht einer konventionellen (kindgerechten) Kinderbuchästhetik; zudem werden die Illustrationen durchaus textergänzend eingesetzt, in der bereits genannten Demonstrationsszene schauen Fritzi und ihr Vater gerade aus dem Fenster um zu sehen, wieviel Menschen zur Leipziger Montagsdemonstration auf der Strasse sind.
 Dennoch halte ich Fritzi war dabei für eine durchaus problematische Verdichtung der Geschichte: Zum einen, weil die Autorin selbst am Ende des Bandes erklärt, dass sie verschiedene reale Geschichten und Erlebnisse der damaligen Zeit gerafft und in eine fiktive Dramaturgie konstruiert hat; zum anderen, weil die gesamte Erzählung nur eine Gedächtnisperspektive eröffnet (die der Opfer und die des Sieges über die Diktatur). So wird zeitgeschichtliches Erzählen mit Kindern zwar ermöglicht, aber nur in Klischees und unter Wiederholung des offiziellen und /oder medialen Diskurses über die 2. deutsche Diktatur (Pioniere, rigide Lehrer, Stasi, Unfreiheit, Überwachung, Mangelware,..). Daher hat das Buch oft eher reportageartigen Charakter als literarische Qualität, die es aus meiner Sicht jedoch immer dann entfaltet, wenn im Figurenverhalten Parallelen zu heutigen Verhaltensweisen deutlich werden. Dies gelingt besonders in der Darstellung des Familienlebens, weniger, wenn Figuren wie der Hausmeister Herr Spieker holzschnittartig als Stasi-Figuren skizziert werden und der reale Mensch dabei blass bleibt.
 Mit dem Buch kann man mit Kindern sicherlich über die DDR bzw. die Friedliche Revolution ins Gespräch kommen, eine weniger explizit pädagogische Anlage hätte der Erzählung jedoch sicher nicht geschadet.

Niedersachsen Landesstelle	Hannover Ausschuss	Pfn..... Kürzel	Nr. 1815389
Verf./Bearb./Hrsg.: Holzwarth Zuname		Werner Vorname	
ID: 18151815389		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Strozyk, Theresa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Mag ich! Gar nicht! Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		ISBN: 978-3-95470-116-2	
Seitenzahl: 32		Preis (EURO): 12,95	
Verlag: Klett-Kinderbuch		Ort: Leipzig	
Jahr: 2015		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Buch: Hardcover		Bilderbuch Gattung	
Medienart/Ausführung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.05.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Familie	
Zentraldatei:		Freundschaft	
Verlag Datum		Tiere	

Inhaltsangabe
 Was der eine mag, ist für den anderen nur igitt. Das wird schön bunt bebildert und witzig gereimt hier vorgeführt. Und wie pffilige Kinder manchmal mit `Ekelspeisen' umgehen, kann man auch erfahren. Ein Spaß zum gemeinsam Anschauen und Lesen.

Beurteilungstext
 Jede Doppelseite ein kleines Drama mit glücklichem Ausgang. Zwei, manchmal drei Zweizeiler mit Paarreim, die in die klaren, lebendigen Bilder gesetzt sind, machen die Horrorszenen lebendig. Jeder, der Kinder mit Nahrung versorgt, kennt das. Jedes Kind hat schon unter dem Essensangebot von sonst sehr lieben Erwachsenen gelitten. Die Kinder dieser Seiten sind glücklich dran, bei ihnen lebt Waldi, der gefräßig unterm Tisch auf Abfälle lauert. Und der frisst fast alles, außer Fisch. Das geht viele Seiten lang gut, bis das Unglück mit der Forelle passiert
 Auf den comicartigen Bildern gibt es viel zu entdecken, die kessen Reime (mit sehr gewagten Wörtern) fordern zum Mitsprechen auf und können von Leselernern bald erarbeitet werden. Ein Spaß für Kinder und Erwachsene, jeder findet hier eigene Erlebnisse wieder. Und was lernt man? Es gibt kein absolut ekeliges Essen, nur verschiedene Vorlieben.

Berlin Landesstelle	Berlin Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12153125
Verf./Bearb./Hrsg.: Holzwarth Zuname			Werner Vorname	
Strozyk, Theresa Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 121512153125	
Mag ich! Gar nicht! Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-95470-116-2 ISBN		28 Seitenzahl		Preis (EURO)
Klett-Kinderbuch Verlag		Leipzig Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 28.05.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Familie	
Zentraldatei:			Spannung	
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Sophie, Luise, Natalie, Henry, Lara, Jan, Fabian, Max, Therese, Pauline - sie alle haben ein Leibgericht und möchten am liebsten immer nur das essen. Und das sind tatsächlich nicht nur Nudeln mit Tomatensoße, sondern auch Forelle, Cordon bleu oder Hühnerfrikassee! Aber was der Eine täglich essen möchte, ist für den Anderen das Ekelessen Nummer eins!
 Aber zum Glück gibt es ja Waldi.....

Beurteilungstext
 Man könnte das Buch auch "Mäkeln ist lustig" nennen!
 Hier ekeln sich die Kinder in herrlichen Reimen durch ihren Speiseplan, z.B. "gibt's bei Omi sonntags Pute, zieht Sophie sofort ne Schnute" und lösen ihr Problem originell. Waldi allerdings - der Fast-Alles-Fresser, wird auf jeder Seite dicker, bis er am Ende des Buches zwar nicht platzt, aber alles wieder von sich gibt.
 Diese Reime sind ungemein originell, farbenfroh und lustig illustriert und es ist ein großer Spaß, sich den kleinen Frechdachsen beim Essen bzw. bei dessen Entsorgung zuzuschauen.
 Und der Standardreim auf (fast) jeder Seite: ".....das geb ich Waldi unterm Tisch, der frisst fast alles, außer Fisch!" wird sich vermutlich in manchen Familien mit einem Mäkelprinzen oder einer Mäkelprinzessin zur stehenden Redewendung entwickeln.
 Das Buch ist für gestresste Eltern und mäklige Kinder unentbehrlich.

Sachsen Landesstelle	Zwickau Ausschuss	rene Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221506043 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Holzwarth Zuname		Werner Vorname	
ID: 2215221506043		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Strozyk Theresa Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Mag ich Gar nicht Ein Reim- und Magenbilderbuch Titel			
Reihe			
978-3-95470-116-2 ISBN	32 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Klett-Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2015 Jahr	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Schlagwörter		Ethik	
Essen		Tiere	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Bilderbuch Gattung		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 25.06.2015	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag		Datum	

Inhaltsangabe

Es werden an elf verschiedenen Speisen und der Reaktion von Kindern darauf in jeweils zwei Doppelversen dargestellt. Sie enden damit, dass man ein Gericht nicht mag und es der Hund Waldi bekommt, der bereits unter dem Tisch darauf lauert, der jedoch keinen Fisch mag. Als das passiert, muss er sich übergeben, und zuletzt sitzt er am Tisch, das Kind darunter.

Beurteilungstext

Die Szenen sind jeweils auf einer Doppelseite gezeichnet, so etwa, wie Kinder malen würden, einschließlich der Schrift. Es beginnt mit: Gibts bei Omi sonntags Pute, zieht Sophie sofort ne Schnute. Die geb ich Waldi unterm Tisch, der frisst fast alles, außer Fisch. Nun werden noch Spinat, Pommes, Frikassee, Döner, Eis, Milchreis, Cordon Bleu, Würstchen, Spaghetti und letztlich Forelle zum Verzehr angeboten und die jeweiligen Adressaten reagieren stets mit der gleichen Antwort: das geb ich Waldi unterm Tisch.

Die Szenen sind dynamisch und voller Witz und Ironie gezeichnet, und die Kinderfiguren in ihrer groben Art lassen die jeweils derbe Reaktion erkennen, die der angebotenen Speise folgt. Die Schrift zeigt sich gewissermaßen in Sprechblasen, und sie ist der Derbheit jener Reaktion angepasst. Die Reime sind entsprechend frivol: Zu Milchreis sag ich NÖ! Ich will ein Cordon Bleu! Max erschrickt: Ein Cordon was?? Nie im Leben ess ich das! Und wieder endet die Speise bei Waldi unterm Tisch.

Als dann Pauline Forelle angeboten bekommt, nimmt das Drama seinen Lauf. Auch sie landet in Waldis Futternapf, aber der bemerkt es zu spät und dann kotzt er alles wieder heraus, was man als Bildfolge auch sieht. Ottos Mops von Jandl lässt grüßen. So bekennt sich der Hund zur Pute, die zu Beginn auf dem Speisenplan stand, und jetzt sitzt Waldi am Tisch, gar mit Besteck, und das Mädchen erhält von ihm die Speisereste.

Die Reime sind einfach, reagieren auch auf Dialekt und Mundart, werden derart passend gemacht, und so kommt herzhaft Freude auf. Natürlich ist auch ein wenig Selbstironie dabei, die heraus gekitzelt werden soll beim Betrachter und Leser. Eine lustige Reimgeschichte für Feinschmecker und Mäkelantant: das ist nicht übertrieben, wie es auf dem Klappentext zu lesen ist.

Niedersachsen Landesstelle	Rotenburg Ausschuss	S.Rü. Kürzel	Nr. 1814578	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gifford Zuname		Clive Vorname		ID: 18141814578
Horne, Sarah Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Buck, Petra Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Rette sich, wer kann! Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Klett Kinderbuch Reihe				
978-3-95470-101-8 ISBN	48 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Klett-Kinderbuch Verlag	Leipzig Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 20.04.2015		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Schlagwörter
Zentraldatei:				Natur
Verlag Datum				Spannung
				Tiere

Inhaltsangabe

Der Überlebenskampf von Millionen von Lebewesen kann sehr hart sein. Im Wasser, in der Luft oder an Land können Wasser- und Nahrungsmangel oder extreme Temperaturen ihr Leben bedrohen. Auf welche vielfältige Weise sich manche Tiere am Leben erhalten und mit welcher List einige von ihnen ständig arbeiten, zeigt dieses Buch in Text und Bild.

Beurteilungstext

Der tägliche Kampf ums Überleben ist kein Zuckerschlecken. Davon können sich alle überzeugen, die dieses interessant gestaltete Buch ansehen und lesen. Hier wird neben witzigen Illustrationen viel Wissen vermittelt. Auch Fotos und Sprechblasen tragen zum Lesegenuss bei. Die Gestaltung der Seiten zeigt eine schöne Mischung verschiedener Gestaltungsmittel. Zusammen mit dem Text ergibt sich ein buntes Bild. Die eingearbeiteten Sprechblasen und Fotos geben der jeweiligen Seite einen besonderen Charakter. In diesem Buch liest man sehr gerne und freut sich immer auf's Neue über überraschende Erkenntnisse, die tollen Tricks der Tiere und Faktenwissen. Das Buch ist unterteilt in Doppelseiten, die ein jeweiliges Thema umfassen. Da wird über den Winterschlaf bis hin zu wahren Überlebenskünstlern berichtet.

Im Anschluss kann der Leser knifflige Fragen beantworten, die Lösungen stehen zur Kontrolle bereit. Ein Glossar und ein Register runden die Buchgestaltung sehr übersichtlich ab.

Dieses Buch eignet sich zum Staunen, Forschen und Lachen über die dargestellten Tiere und deren Leben. Es ist für alle geeignet, die ihr Sachwissen erweitern wollen, ohne dabei auf den Spaß zu verzichten.

Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	ubr Kürzel	Nr. 231506038	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stalfelt Zuname		Pernilla Vorname		ID: 2314231506038
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert
		schwedisch Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
So bin ich und wie bist du Titel				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe		978-3-95470-097-4 ISBN		40 Seitenzahl
Klett-Kinderbuch Verlag		Leipzig Ort		12,95 Preis (EURO)
2014 Jahr		<input type="checkbox"/> Ja Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)		Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja
Erstelldatum: 15.06.2015		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe
 Im vorliegenden Buch stellt die schwedische Autorin Pernilla Stalfelt auf 40 Seiten ihre Gedanken zum Thema Toleranz vor. Der gewählte Sprachduktus und die Einfachheit der Aussagen lassen vermuten, dass das Buch für Kinder im Grundschulalter entwickelt wurde.

Beurteilungstext
 Im vorliegenden Buch stellt die schwedische Autorin Pernilla Stalfelt ihre Gedanken zum Thema Toleranz vor. Der gewählte Sprachduktus und die Einfachheit der Aussagen lassen vermuten, dass das Buch für Kinder im Grundschulalter entwickelt wurde. Die Altersangabe: 5-7 Jahre. Ich halte jedoch das Buch aus folgenden Gründen für Grundschulkindern kaum geeignet:

Die Fülle an Bildern und Fragen pro Seite assoziieren zunächst eine lexikonartige Aufbereitung von Wissen. In Wirklichkeit werden aber - ähnlich der Reihe Philosophieren mit Kindern - hauptsächlich Fragen und eine Vielzahl unsortierter möglicher Antworten aufgeworfen. In einem philosophischen Ansatz müsste das Buch aber eine gewisse Ruhe ausstrahlen, um sich überhaupt auf konzentriert weiterführende Überlegungen einlassen zu können. Das vorliegende Buch ist aber eher wie ein Comic aufgebaut: Mit einer überfrachtenden Fülle an flapsig-derb und oft etwas anzüglich wirkenden Illustrationen (die dem Thema wohl die gewisse Leichtigkeit verleihen sollten) lädt es nicht zum konzentrierten Verweilen auf den Seiten ein, sondern eher zum oberflächlichen Durchblättern. Der Stil der Illustrationen ist Geschmackssache und mag bei manchem Leser/in den Nerv eines skurrilen Humors treffen. Aber die Fülle und Anordnung der Illustrationen halte ich für das Thema als eher unangemessen.

Die Autorin setzt voraus, dass ihre kleinen Leser sich mit jeder vorgestellten Antwortmöglichkeit auseinandersetzen und eine eigene Position entwickeln, ohne sie mit dem Zwischenschritt des Argumentierens und Auswählens der Argumente zu unterstützen. Das treibt zuweilen groteske Blüten wie bspw. auf S. 8. Hier werden unter der Überschrift "Das, was man glaubt, kann verschieden sein..." 28 verschiedene Menschen mit Gedankenblasen dargestellt, deren Inhalte sich auf ein bis zwei Worte beschränkt: "Gemüse", "Allah", "Brahma", "Ulf", "Abholzen", "Problem", "Auto kaufen" usw. Im Zentrum der Seite kann der Leser den Gedanken eines Menschen lesen: "Töten", und sein bärtiger Nachbar scheint zu kommentieren: "No problem". Unter dieser chaotischen Aufzählung an Gedanken steht als einziger Kommentar die Frage: "Wer von allen denkt wohl das Richtige?" Falls ein Leser nun vielleicht ungünstigerweise auf die absurde Idee kommt, "töten" sei eine gute Idee, wird er im nächsten Satz absurderweise gefragt: "Falsche Gedanken sind vielleicht hässlich und stinken?" - eine inhaltslose Frage, die konsequenzlos mit "ja" oder "nein" beantwortet werden kann. Hier wird aus meiner Sicht "Toleranz" mit "Beliebigkeit" verwechselt. Die Leser werden mit unnützen Informationen überfrachtet, die nicht in einen sinnvollen Kontext gesetzt werden und so weder besonders spannend noch aufschlussreich wirken.

Besagte Mängel ziehen sich aber nicht konsequent durch alle Seiten. Das Buch enthält zuweilen auch gute und ausbaufähige Ideen, z.B. zum Thema Kommunikation und Vorurteile. Hier geht die Autorin nicht so sparsam mit Kommentaren um, was sowohl der Verständlichkeit als auch Griffigkeit des Themas gut tut.

Das Buch entspricht den Themen gut.

Dennoch ist aus meiner Sicht das Buch nicht für den Grundschulbereich empfehlenswert. Zu Toleranz gibt es bessere Literatur, in der das Thema griffiger und wertschätzender aufbereitet wird.

Nordrhein-Westfalen **Dortmund** **BKS** Nr. **1915395**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: **MacDonald** **Alan**
 Zuname Vorname
Roberts, David **Buck, Petra** **Englisch**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 19151915395
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Verkupplung mit Verschnupfung

Titel
Rosie Tausendschön
 Reihe
978-3-95470-113-1 **92** **9,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Klett-Kinderbuch **Leipzig** **2015**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- Büchereigrundstock
 möglich- Klassenlesestoff
 keiten für Arbeitsbücherei
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch: Hardcover **Kinderbuch** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Liebeskummer
Schlamassel
Freundschaft

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum: 10.05.2015**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum

Inhaltsangabe

Rosie Tausendschön mag die Farbe Rosa und ist gern mit ihren Freundinnen zusammen. Doch mindestens genau so gerne erlebt sie wilde Abenteuer und kommt dabei oft in missliche Situationen. So möchte sie unbedingt beweisen, dass die Direktorin eine Perücke trägt, sie alle Konkurrentinnen bei einem Kindermoden-Casting übertrumpfen oder auf einem Ausflug mit ihrer Mutter das Hotel auf den Kopf stellen kann.

Beurteilungstext

Rocco Randle ist nicht der einzige Superchaot in seiner Klasse. Mit ihm drückt Rosie die Schulbank und die hat genau so viele Flausen im Kopf wie Rocco. Aber sie ist auch mutig, abenteuerlustig und frech. Wenn sie sich etwas in den Kopf gesetzt hat, dann möchte sie es durchsetzen, egal welche Konsequenzen das mit sich zieht. So schlittert Rosie bei ihren Alltagsabenteuern immer wieder in missliche Situationen und ist immer wieder für eine Überraschung gut.
 Das Buch beinhaltet drei Geschichten über die Abenteuer von Rosie Tausendschön. Das Cover zeigt ein Mädchen im rosa Kleid mit Puffärmeln, das ihren Freundinnen von ihren neuen Plänen erzählt. Es trägt eine niedliche rosa Schleife in ihrem blonden Haar. Jedoch sind die Geschichten um Rosie Tausendschön alles andere als niedlich und langweilig. Nicht ohne Grund wurde der Nachbarin von Rocco Randle eine eigene Serie gewidmet.
 Die schwarz-weißen Illustrationen sprühen vor Situationskomik und motivieren zum Weiterlesen. Die Kapitel sind kurz gefasst, wodurch sich das Buch sehr gut für Leseanfänger eignet! Für alle Mädchen ab 7 Jahren, die einen humorvollen und etwas schrägen Lesestoff mögen.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1815375	
Verf./Bearb./Hrsg.: Jörg Mühle & Moni Port Zuname Vorname		ID: 18151815375		
Mühle, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Was liegt am Strand und redet undeutlich? Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-95470-115-5 ISBN		40 Seitenzahl		9,95 Preis (EURO)
Klett-Kinderbuch Verlag		Leipzig Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Sprache Humor		
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 04.06.2015		

Inhaltsangabe
 Die Fragen sind ganz bestimmt nicht ernst zu nehmen und erwarten eine Antwort, auf die man nicht so leicht kommt. Die Illustrationen geben Hinweise, die allerdings auch erst dann richtig witzig sind, wenn man die Antwort bereits kennt. Die sind - dem Autor Jörg Mühle und der Gestalterin Moni Port sei Dank - auf dem Kopf stehend unter den 20 Fragen jeweils abgedruckt.

Beurteilungstext
 Man nehme den Namen eines Tieres oder einen Begriff, versuche, ihn zu ‚verballhornen‘ und stelle dann eine Frage, die beides miteinander verbindet. Das klingt kompliziert? Das ist kompliziert! Auch die Antworten auf die Fragen sind für Ungeübte schwierig zu finden. Nehmen wir ein Beispiel. Das Wort heißt Muschel. Muscheln liegen am Ufer von Meeren. Ändern wir das Wort, indem wir das M durch ein N ersetzen. ‚Nuscheln‘ ist ein Verb, das undeutliches Sprechen bedeutet. Zusammengefasst haben wir jetzt also den Titel des Buches beschrieben und die Antwort verraten, was wir mit den anderen 19 nicht machen.
 Die Fragen auf den linken farbigen Seiten sind in schwarzer Schrift gedruckt, der Schrifttyp ähnelt einer von Hand geschriebenen Druckschrift. In Weiß und auf dem Kopf stehend stehen dann die Lösungen gleich darunter.
 Das allein ist schon ziemlich lustig und kann schon mal für den einen oder anderen Oh- oder Aha-Lacher am Mittagstisch nach der Schule sorgen. Jörg Mühle hat dazu aber auch noch sehr witzige Bilder gezeichnet, die je den Begriff und zugleich seine kreative Veränderung aufgreifen und sie zugleich in eine passende Umgebung setzen: Eine Muschel mit undeutlichem Text in einer Sprechblase liegt auf einem ansonsten leeren Strand, der von gischtigem Wellenweiß benässt wird und über dem ein hoher blassblauer Himmel steht. Da stimmt alles, die ‚Nuschel‘ ist erfunden und wir können uns an ihr erfreuen.

Eine schöne Idee ist sehr schön umgesetzt worden und gibt zudem auch noch Anregungen, selbst kreativ tätig zu werden. Da wird nicht nur gespaßt, da wird auch die Freude geweckt, sich freudvoll mit Sprache zu beschäftigen.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cjh Kürzel	Nr. 12151444	
Verf./Bearb./Hrsg.: Port Zuname			Moni Vorname		
Mühle, Jörg Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Was liegt am Strand und redet undeutlich? Rätselwitze und Titel			ID: 1512151444		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-95470-115-5 ISBN			42 Seitenzahl		9,95 Preis (EURO)
Klett-Kinderbuch Verlag			Leipzig Ort		2015 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Inhaltsangabe			Humor		
Beurteilungstext			Sprachspiele		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Datum		

Inhaltsangabe
 19 Witzbilder und einen Freiraum für eigene Ideen zeigt das Autorenduo. Den klaren, flink gezeichneten und in kräftigen Farben illuminierten Rätselbildern, allesamt mit einem etwas krakeligen Rahmen versehen, stehen die Rätselfragen gegenüber, schwarz, unter diesen, auf dem Kopf stehend und weiß gehalten, die Quatschantworten.

Beurteilungstext
 Wortspielerei und Spaß am absurden Zeichnen haben das Autorenduo beflügelt. Das heftige HATSCHI einer Miesmuschel steht dem unleserlichen Gemurmel einer, nein, eben nicht einer Muschel, sondern einer Nuschel gegenüber. Und die Miesmuschel ist durch ihr Niesen zu einer Niesmuschel geworden. Logisch, dass die Erstere am Strand liegt und undeutlich redet – der Titel des Büchleins ist Programm. 19 mal geht das so, vor Kalauern wird nicht Halt gemacht, aber das beflügelt nur den Spaß. Die Bilder sind urkomisch, wenn man erst einmal verstanden hat, worum es geht: um den Sprachwitz, der in den bärtigen Bartkartoffeln liegt oder in dem Kaminchen, das zutraulich auf der Wiese hockt und aus beiden Löffeln qualmt wie ein Schlot. Sprachspielerei ist das A und O der Vorschule, hier geht der Spaß daran in erster Linie von den Bildern aus. Viel Spaß dabei! Cjh15.04